„Die Abreise“

von

Eugen d'Albert

Leipzig
Max Brockhaus

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

Die Abreise

Musikalisches Lustspiel

in einem Aufzuge

Dichtung von A. von Steigentesch

bearbeitet von

Ferdinand Graf Sporck

Musik

von

Eugen d'Albert

Klavierauszug mit Text vom Komponisten: 8 Mark n.

Neue revidirte Ausgabe

Leipzig

Max Brockhaus

355

Oscar Brandstetter, Leipzig.

Personen.

GILFEN .... *Bariton.*

LUISE, seine Frau .... *Sopran.*

TROTT .... *Tenor.*

Ort der Handlung: Ein Lustschloss in Mitteldeutschland.

Zeit: Ende des 18. Jahrhunderts.

Scenarium:

Ein Gartensaal des Schlosses, von der Terrasse durch Glasthüren getrennt. Dahinter der Park. Aussicht auf hohe Baumkronen und einen kleinen, säulengetragenen, von einzelnen Pappelbäumen umgebenen Rundbau. Links und rechts je eine Nebenthüre. Zur rechten vorn ein Fenster mit Vorhang, davor Schreibtisch (Schreibschrank) und niederer Lehnstuhl. Gegen die Mitte ein Polstersitz mit Tisch und Stühlen. Auf dem Tische Bücher und Handarbeit. Links, freistehend, ein Spinett oder Tafelklavier mit zwei Stühlen. Auf dem Pulte liegen Noten. — Abendröthe.

Rechts und links vom Zuschauer.

DIE ABREISE.

MUSIKALISCHES LUSTSPIEL IN EINEM AUFZUGE

von

EUGEN D' ALBERT.

Vorspiel.*)

Mässig bewegt.

Blas.

PIANO.

ff

f
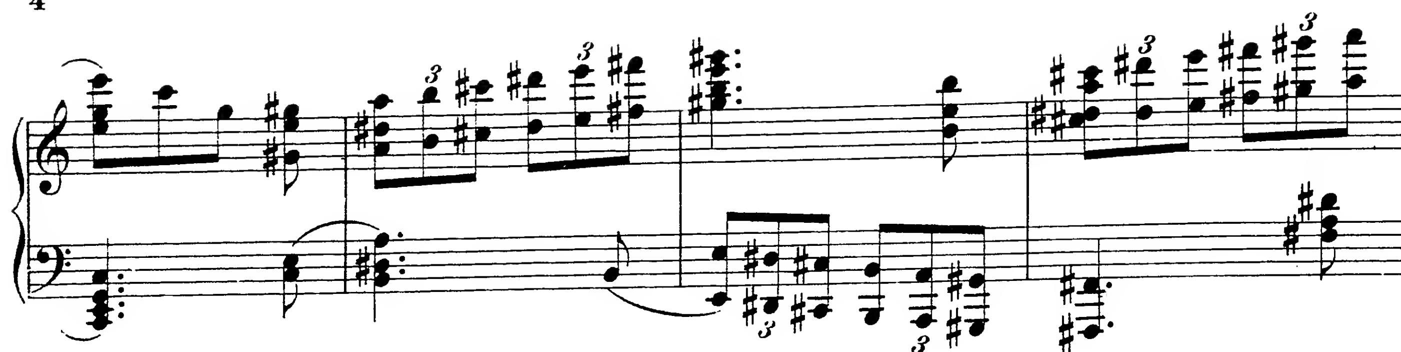
cresc.
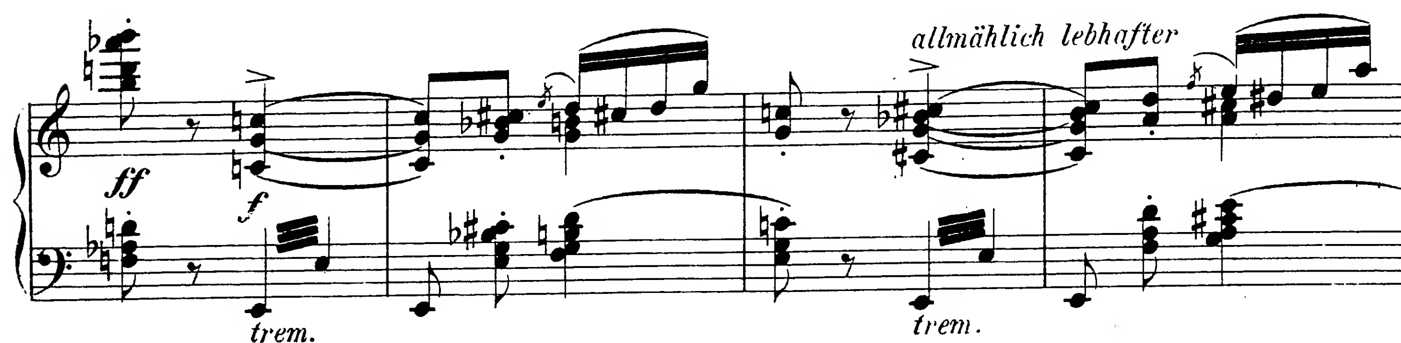
ff

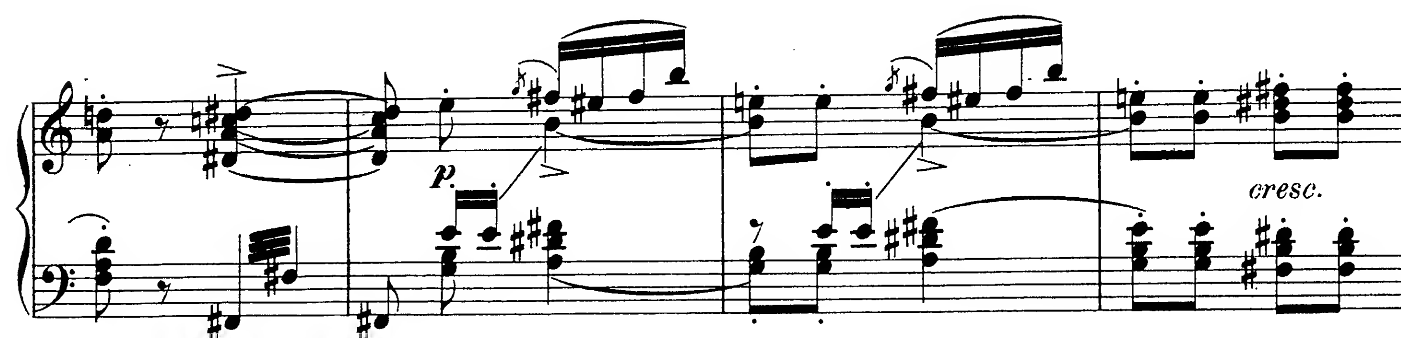
*) übertragen vom Komponisten.

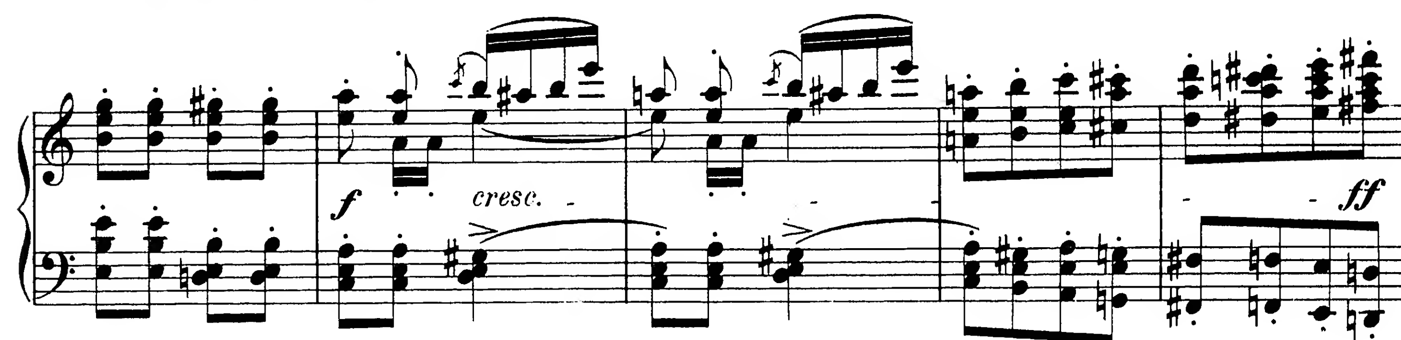
M. B. 355

Stich u. Druck v. Oscar Brandstetter, vorm. F.W. Garbrecht, Leipzig.
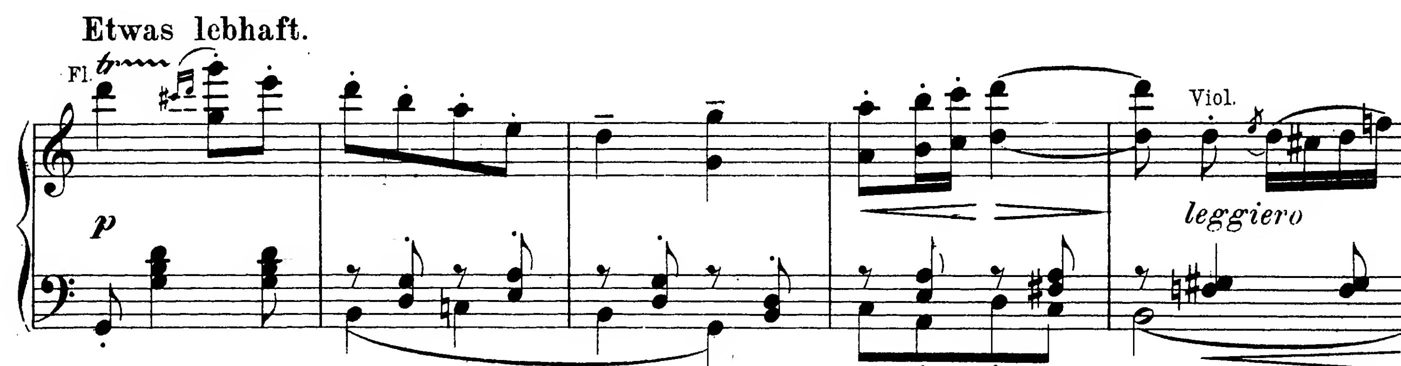








Etwas lebhaft.



dim.

Fl

Viol.

Blas.

dolce

Ein wenig zurückhaltend.

Horn.

p

espress.

25

Belebend.

p cresc.

f

Sehr lebhaft.

Fl. Clar.

p

dim.

tr

Str.

pp

Br.

p

dim.

Blas.

tr

p

Viol.

pp leggiero

8

staccatiss.

8

Blas.

p cresc.

Str.

8

Blas.

Str.

ff

Mässig.

ff

p

Pos.
più p
pp
Pk.
poco marc.
dim.
Ruhig, aber nicht schleppend.
Str.
p dolce
Blas.
ausdrucksvoll
p
Vc.
pp
Vl.
mf
p
mf
dim.
marc.
p
dim.
p dolce
pp

Wieder lebhaft.

Tromp.

Hörn.

f *p*

Pos.

f *p*

Blas.

f *p*

f *p*

f

cresc.

ff

p

cresc.

Zurückhaltend.

l.H. r.H. l.H.

ff

molto riten.

Ruhig.

Vl. Solo.

r.H. Hörner.

p

l.H.

r.H.

l.H.

ausdrucksvoll

Vc.

p

l.H.

Vl.

pp

mf dim.

p

dim.

Blas.

p Br.

Hör.

p

Vc.

Lebhaft.

pp

5

Fag.

Hob.

cresc.

ff

f

trem.

cresc.

ff

p

p

dim.

Zurückhaltend.

dolce

p

Belebend.

cresc.

Sehr lebhaft.

Hob. Clar.

p

f

pp

Br.

p

pp

Fl. Hob. Fl. Hob.

p p

p cresc.

staccatiss. sempre.

ff ff

marc.

Sehr lebhaft.

Str.

ff p

stacc.

poco cresc. mf dim. p

Vl.

(sopra)

Vcl.

p espress.

Blas.

stacc.

poco cresc.

mf *dim.*

p

ff

mf

p

ff

Blas.

mf

p

Hör.

marc.

mf

Vl.

p

mf

Blas

p

cresc.

Str.

f *p*

cresc.

f

p

cresc.

ff

ff

ff

Pos.

l.H.

Pos.

ff sempre

Blas.

mf

ff

ff

Erster Auftritt.

Gilfen (allein).

Gemächlich. **Vorhang auf.** *(Gilfen geht auf und ab und zählt an den Knöpfen seines Rockes.)*

Blas. *p* *cresc.* *mf* *dim.* *p*

Gilfen. Sagt, reis' ich, o-der nicht? Wie das O-ra-kel spricht.

p *poco cresc.*

ein wenig zurückhaltend

G. Das Weib al-lein ist schwach. Was sagt es? *(rasch)* Rei-se

mf *p* *pp*

a tempo

G.

nicht! Ein Freund ist hier und bleibt; auch Freun-de wer-den

p scherzando

zögernd

schwach; erst kommt die Freundschaft an, und die Ge - fahr kommt

pp

p

a tempo

nach. Das Herz des Wei-bes hört, der Blick des Freun-des spricht;

p

r. H. l. H. r. H. l. H. *p*

etwas zurückhaltend

(zählt wieder) (mit Bedacht)

das bes-te Weib ist schwach. Was sagt es? Rei-se

dim. *più p* *pp*

a tempo *(Er lässt sich am Schreibschrank nieder, wo er schreibt, Papiere sichtet und ordnet.)*

G.

nicht!

p

etwas beschleunigend

cresc.

f

Zweiter Auftritt.

Gilfen. Trott.

Trott *(lustig trällernd vom Garten).*

Frisch, aber nicht zu schnell.

T.

p leicht

stacc.

p

(Er bleibt, als er Gilfen erblickt, erstaunt stehen.) **Mässig bewegt.**

T.

Wie, Freund! Du bist noch hier?

Gilfen.

G.

Mein Wa-gen ist be-

sf

p

14

Ped. *

T. Und Du?

G. reit. Mir fehlt noch viel, vor al-lem auch die

Viol.

p dolce

Etwas belebend.

Wie zuvor.

T. Die ho-le wo du willst, sonst hol' ich al-les.

G. Zeit.

cresc. *mf* *p* *mf* *p*

Zurückhaltend.

T. Der Freundschaft ist nichts schwer.

(wehrt lächelnd ab)

G. Nein. Sie darf nicht läs - tig sein.

più p *dim.*

(setzt sich nachlässig auf die Lehne des Polstersitzes)

Belebend.

T. Zwei Freun-de sind nur eins: — Du willst, das will auch ich; — wer ei-nem Freun-de giebt, giebt dop-pelt, ihm und

riten.

Etwas lebhaft.

T. sich. Den Freund. —

G. Das heisst — Du liebst in mir — Da meinst Du —

stacc.

Zurückhaltend.

T. In Dir; mich zog Dein er-ster An-blick an.

(dreht sich erstaunt um)

G. Dich. Mein An-blick?

Gemässigtes Zeitmass.
T.
Ja, ich weiss was ich in Dir ge - wann.
Wie glück - lich
Vcell.
ausdrucksvoll
pp
p
T.
macht ein Ton, der zu der Sehnsucht spricht!
Ein Lied entführt mein Herz.
G.
Mein
Horn.
p
T.
So singt doch Dei-ne Frau.
Und
G.
Freund! Ich sin - ge nicht.
Die singt.
mf

Wieder lebhaft.
T.
Frau und Mann, das ist ja ei - ner - lei.
G.
Ta - len - te ste - cken an.
Vl. tr
pp
p
(lächelnd)
poco rit.
a tempo
T.
Du teilst die Tu - gend mit.
G.
Ach, die ist kalt und streng; der
tr
p
Langsamer.
G.
Weg zu ihr ist rauh und un - bequem und eng. Die Ne - ben - we - ge ziehn so
più p
pp

Belebend. poco rit.

G. nah' an die-sem hin, so dass ich oft nicht weiss, auf wel-chem Weg ich

poco cresc. mf

Lebhaft. Trott.

T. Der Irr-tum ist so schön.

G. bin. (neckisch) Trittst Du zu-wei-len

p Bl. tr p

poco riten. a tempo

T. Ein mensch-li-cher Ge-brauch wie die-ser, pflanzt sich

G. auch auf Ne-ben-we-ge ab?

tr p

Etwas breiter.

T. fort. Ich bin ein Mensch wie Du; wo mir die Freu - de winkt,

poco cresc.

riten. Mässig.

T. eil' ich der Freu - de zu.

Gilfen.

G. In die - sem Hau - se winkt die Freu - de sel - ten.

mf p

T. Doch! Das Le - ben, das mir sonst so träg vor -

pp

T

ü - ber kroch. eilt fröh - - - lich durch dies Haus, in dem die

Vcll.

p

T.

Freu-de spricht, und singt und tanzt und malt–

So

G.

Mein Freund, ich ma - le nicht.

Horn.

Lebhafter.

T.

malt doch Dei - ne Frau. Und Frau und Mann, das

G.

Die malt–

p mf pp

Nachlassend.

T. ist ja ei - ner - lei.

G. Das nimmt nicht Je - der an: denn oft ge - fällt die

Vl. tr pp Hob.

poco rit. Belebend.

T. Der Freundschaft nie.

G. Frau, und dann missfällt der Mann.

dim. p cresc. f

Ped. * Ped. *

Sehr zurückhaltend. Lebhaft.

(ebenso)

T. Und doch ent - fliehst Du uns?

(steht auf)

G. Wer fühlt das mehr als ich? Das

p p cresc.

T.
Was fehlt Dir

G.
Schicksal will für mich. Doch fehlt mir noch so viel.

Fl.
mf dim. *p* *p*

Mässiger. *poco rit.*

T.
denn? So sprich! Ich brin-ge was Du willst. Was wird der Freundschaft schwer?

G.

pp

Belebend. **Lebhaft.**

T.
Und wenn Dein Wa-gen fehlt, so zieh' ich ihn hier - her.

G.
Der steht be - reit. Doch

Str. *tr* *tr* *tr*
mf *p* *pp*

T.
Weiter nichts? Nur vier-zig

G.
auf dem Zoll-amt liegt ein Päckchen_ Das vier-zig Pfun-de wiegt.

Blas.

p

T.
Pfun-de! Vor dem

G.
Nur! Dann liegt ein Brief an mich noch auf der Post. Beim Gärtner_

T.
Thor?_ Den hol' ich auch._

G.
Steht noch ein Ro-sen-strauch im Topf für mei-ne Frau_ Dann

Viol.

pp

molto stacc. (pizz.)

(erschrocken)
T.
Vor der
G.
liegt das letz - te Blatt von mei - ner Kar - te noch beim Kauf - mann
tr
T.
Stadt?
G.
Ein klei - ner Teil von Schwa - ben fehlt mir an
Blas.
tr
p
Str.
tr
cresc.
Blas.
tr
Str.
tr
molto rit.
Wieder mässig.
mit Nachdruck
(seufzt)
T.
Auch Deutsch-land sollst Du ha - ben.
G.
Deutschland noch
tr
f
tr
mf
espress.
p

Gilfen *(geht gegen die Nebenthüre rechts).*

G.

Du gehst zu weit, mein Freund! Wie viel ver - dank' ich Dir.

espress.

Clar.

f *pp* *poco cresc.*

Ped. *

(kommt zurück)

G.

Doch nein, es ist zu viel; ver - gieb, ich blei-be

Blas.

poco f *p* *più p*

Etwas drängend.

Trott *(schiebt ihn in die Nebenthüre).*

Etwas zurückhaltend.

T.

Du gehst, ich ei - le schon.

G.

hier. Du sorgst zu sehr für mich.

ausdrucksvoll

p *cresc.*

riten.

Mässig bewegt. *(etwas breit)*

T.

Wenn Dir Eu - ro - pa fehlt, so hol' ich es für Dich.

(Trott drängt Gilfen vollends zur Thüre rechts hinaus.)

f *mf* *f*

Dritter Auftritt.

Trott, Luise.

Luise (von links).
accel.
L.
Sie ei-len fort?
Trott.
T.
In je-den Teil der Stadt; ihm fehlt ein
marc.
Tromp.
dim.
p
p

Wieder mässig.
L.
Wem fehlt das al-les?
(zeigt auf die Nebenthüre rechts)
T.
Pack, ein Brief, ein Land, ein Strauch, ein Blatt. Ihm. Wer holt das
Blas.
poco cresc.
mf
p

noch zurückhaltend
T.
al-les? Ich. Jetzt geht der Freund für ihn, dann geht der Freund für mich.
Clar.
pp
dim.
Ped.

accel. a tempo (ruhig)

L. Er reist für Sie?

T. *(ihr die Hand küssend.)* Für uns. Er - ra - then Sie es nicht?

Hör. mf dim. p

Fliessend.

(Sie setzt sich an das Spinett, auf welchem sie während des Folgenden blos mit einer Hand ab und zu einen Akkord anschlägt.)

L. Das Herz er - räth so leicht auf Kos - ten sei - ner Pflicht,

Str. p

L. und die - se kennt das Weib; ihr lebt es ernst und still, und fragt sich, was es

Spinett auf dem Theater. p

più p p

L. darf, — und sel - ten, was es will. Ge-schäf-tig ord-net es, wünscht,

Blas.

p

L. dul - det und ent - behrt, und fehlt ihm auch das Glück, es bleibt doch seiner

Etwas langsamer.

L. wert. —

Trott (*faltet die Hände*).

T. Ein Traum der gold'nen Zeit, — den man die Kin - der lehrt! —

Viol.

pp *dolciss.*

con Ped.

Luise.
L.
Nie dür-fen Traum und Wahn aus un-serm Le-ben schwin - den, der Täuschung Bin-de
Clar.
L.
muss die Wahrheit fes - ter bin-den.
Bewegter, leidenschaftlich.
Trott.
T.
Auch wo die Lie - be träumt und wo die
Vl.
p
mf
p
Ped.
Wieder ruhig.
L.
Der Traum — ent - flieht, sie
T.
Lie - be — spricht?
zart.

Vierter Auftritt.

Die Vorigen, Gilfen.

T.
Ich ei - le schon. Das sagt' ich Dei-ner Frau.
G.
(lächelnd)
nicht. Was wird dem Freunde schwer? Du
r. H.
l. H.
p
poco rit.
a tempo
Frisch.
T.
Ich auch.
G.
sagst vielleicht noch mehr. Ich ge-he gleich. Die
leggiero
pp
stacc.
T.
poco rit.
Für Dich. Im Freunde dient man
G.
Freundschaft sorgt Wie glück-lich macht ein Freund!
pp

Etwas lebhaft.

(mit Bedeutung)

(Beide durch die Mitte auf verschiedenen Seiten ab.)

G.

Sich.___

(Louise erhebt sich und blickt den Davoneilenden eine Weile nach.)

f *marc.*

f

dim.

p

sempre dim.

Fünfter Auftritt.

Luise allein.

Langsam. **Luise.**

L.

Er sieht mich, geht und schweigt; kein Lä - cheln, nicht ein

Str.

pp

L.

Wort. Die Fer - ne zieht ihn an,___ die Sehn - sucht zieht ihn fort.___

p *dim.*

pp

poco f

(Sie geht langsam zum Spinett.)

L.

zart

p

più p

(blättert in den Noten und greift ein Heft heraus)

L.

Die Wahr-heit sang dies

pp

(setzt sich ans Spinett)

L.

Lied, die rauh den Wahn er-setzt; wie häss-lich klang es sonst, wie

p

p

(Sie legt ein Notenheft auf das Pult und begleitet sich zu ihrem Gesang.)

L.

ähn-lich ist es jetzt!

pp

r. H.

In ruhig fliessender Bewegung.

L.

(Spinett auf dem Theater.)

Der Jüngling spricht mit Feu-er-augen, die,

Bie - nen gleich, an Blü - then sau-gen, des Mäd - chens heit' - ren Frie - den an:

ihr Au - ge glüht, die Pul - se be-ben, das Glück be-wegt das stil - le Le - ben

das wird der Mann! Das wird der Mann!

p mf p cresc. f dim. p

(Gilfen tritt durch die Mitte heimlich ein und hört unbemerkt zu.)

L.

Da kommt dem Traum der Ho - nig-wochen die finst' - re Wahr-heit nachge - krochen _ der Wahn entflieht, das Glück zerrann. Am

mf

Him-mel murmeln die Ge-wit-ter; der Ton wird rauh, das Lä - cheln bit - ter _ das

p *cresc.*

ist _ der Mann! Das ist _ der Mann!

f *dim.* *p* *p* *dim.* *pp*

Sechster Auftritt.

Luise, Gilfen.

Sehr mässig.

Luise.

L. Ja, die Wahr - - heit sang mit mir.

Gilfen.

G. Ich hör-te sin-gen.

Str. *pp sehr zart*

Etwas rascher.

Wieder mässig.

L. Ihr Ton ist

G. Singt die so laut? Das darf sie nur bei Dir. Was singt sie denn?

mf *pp* *p*

(steht auf und zuckt die Achseln)

L. ernst und rauh. Ge - heim - nis - se.

G. Und sagt? Und

pp

Hör.

L. Und nur mit ihr. Der Mann be-greift sie nicht,

G. spricht mit ei-ner Frau?

Blas. Blas.

p

L. selbst wenn ihr Ton im Schmerz der Sehn-sucht spricht, er hört sie, lacht und reist —

p

Gilfen.

G. Und die Ent-fer-nung lehrt dem Wei-be was es will und was das Herz ent-

p *r. H.* *p*

G behrt. Das Le - ben scheint ihm neu, dem Neu - en bleibt es

l. H. *r. H.* *dim.*

Etwas belebter.

Luise *(geht einige Schritte auf und ab).*

L. Sei zärt-lich, lie-ber Mann! Ein sol-cher Mann ist neu. Das

G. treu.

pp

L. Le - ben ist ein Buch, in dem auf je-dem Blatt die Hoff-nung ei-nen Wunsch für uns ge-

poco cresc. *mf* *dim.* *p*

L. schrieben hat. Wer liest und wünscht nicht gern? Wie klopft das Herz da - bei! Ihm

etwas beschleunigend

L. naht — ein and-res Herz und glü - hend le-sen zwei. Und hei - sser wird der

poco cresc. *mf* *dim.* *pp*

etwas zurückhaltend

L. Blick und hel - ler je-des Wort, und stür - misch eilt die Zeit im Reich der Wünsche

poco cresc. *mf* *dim.* *p*

Langsamer.

L. fort.

Gilfen.

G. Wie glück - lich macht die Zeit: auch wir sind es ge we - sen.

pp dolciss.

trem.

Verschiebung.

Mässig.

Luise *(lässt sich auf dem Polstersitze nieder).*

L. Ja, a - ber ach! Wie mü - de macht das Le - sen.

p

L. Der Le-ser ruht und gähnt, der hei-sse Blick wird matt, dann ü - ber-

più p

L.
liest das Weib für sich ein and - - res Blatt.

con Ped.

pp

L.
Mit Wün - schen, Träu - men hat die Zeit es ü - ber - schrie - ben. Ein

p

dim.

pp

Etwas bewegter.

Wieder ruhiger.

(steht auf)

L.
And - rer naht — Nur ei - nen —

Gilfen (bitter)

G.
Muss es denn al - le Le - ser lie - ben?

cresc. poco f dim.

p più p

(Verbeugung.)

(Ab links. Gilfen folgt ihr bis zur Thür.)

L.
wa - rum ist der Ei - ne nicht ge - blie - ben?

pp

p

Fl.

pp

Siebenter Auftritt.

Gilfen (allein).

Lebhaft.

(erheitert)

poco riten.

G.

Nun gut! Ich blei - be hier, doch auch der

p

a tempo

Drit - te bleibt. Neu - gie - rig bin ich, wer den An - dern hier ver - treibt!

f *p*

(Er geht an den Schreibschrank, wo er sich niederlässt.)

cresc. *f*

Achter Auftritt.

Gilfen, Trott.

Trott. *(Er tritt durch die Mitte ganz erschöpft ein. Er ist mit allerlei Gegenständen beladen; unterm Arm trägt er einen Pack, in der einen Hand einen grossen Rosenstock, in der andern eine grosse Landkarte etc. Er wirft alles hin.)*

Träge, schleppend.

T. **Trott.** Da bin ich endlich. *(Er wirft sich auf einen Stuhl neben der Glasthüre.)* Die Post hat keinen Brief.

G. Nun? ___ Warst Du schon dort?

T. *(aufseufzend)* Ich flog mehr als ich lief. Da ist das Übrige.

Str. con sord. *p* Hör. ged. *schwer* *mf* *dim.* *pp*

(holt tief Athem)

T. Ein Saum - - - ross trägt nicht mehr.

G. Das trugst Du al - les? Und

pp pp

T. Für wen denn sonst?

G. al - les das für mich? Nun frei - lich, Du und

p

T. Der Satz ist gut für Dich, mich

G. ich, wir sind nur eins.

p

T.
bringt er um.
G.
Mein Freund, so ru-he hier; ich schrei-be jetzt.
p cresc.
poco f
T.
Erst jetzt?
(steht auf)
Mässig.
G.
Mir fehlt noch ein Pa-pier von Wich-tig-keit.
pp
pp
G.
Es muss im o-bern Zim-mer lie-gen, im Schran-ke lin-ker Hand.
Wie zuvor.
Trott (steht mit Mühe auf)
T.
Ich will noch ein-mal flie-gen.
p
espress.

(Trott will rechts ab, Gilfen hält ihn zurück.)

Wieder mässig.

Gilfen.

G. Doch halt, mein Freund! Du kennst ja das Pa - pier, von dem ich spreche, nicht.

pp

Wie zuvor. (setzt sich schnell)

T. Ganz recht, so bleib' ich hier.

G. Ich auch.

Sehr lebhaft.

p legg.

(Er sieht durch's Fenster.)

(Er öffnet das Fenster und ruft:)

G. Sie span - nen an.

stacc.

cresc.

Trott (springt auf und zieht ihn vom Fenster fort)

T. So mut - los? Schä - me Dich!

G. Die Pfer - de in den Stall.

f

Tromp.

f

T. Was willst Du denn? Ich brin - ge, was Dir

G. Das Schick-sal will für mich.

Viol.

p

T. fehlt. Der Kas -

poco rit.

G. *(als ob er sich besänne)* Der Kas - ten ist zu schwer. Kein Mensch ist hier —

pp

f

T. - ten soll hier - her? —

a tempo

G. Der Schreibtisch hält mich fest. Das gan - ze Haus ist

pp

(Er sieht sich ängstlich um.) (Er eilt an das Fenster.)

G. leer.

poco rit. a tempo

p stacc.

(Er ruft:)

G. Die Pferde in den

cresc. f

Trott (zieht ihn heftig weg) (Schiebt ihn gegen die Nebenthüre rechts.)

T. Was? Den Kasten bring' ich her. Den hol' ich

G. Stall.

Tromp.

f

T. auch. Versuchen will ich es.

G. Das wird Dir wohl zu schwer. Ver-

Vl.

p dim. pp

poco rit. *a tempo*

Trott *(erschöpft.)*

T. Die

(Im Abgehen lächelnd.)

G. su-che nur nicht mehr!

Blas. Str. *p* *cresc.*

T. Freund - schaft töd - - tet mich.

Mässiger. *(fröhlich)*

Im

f *(lang!)*

T. Freun-de dient man sich. Er geht, die Lie - - be

f *f* *p* *mf*

molto rit. **Etwas beschleunigend.**

T. bleibt; was bleibt ge-hört für mich.

(Es ist allmählich dunkel geworden.)

Tromp.

p *cresc.* *mf* *p*

Neunter Auftritt.

Trott. Luise.

Luise *(von links mit einer Lampe, die sie auf den Tisch vor dem Polstersitz stellt).*

Wieder mässig.

L. Sie ei-len fort?

Trott. Bald hol' ich Ih-ren Dank, wenn ich noch

cresc. *mf* *p*

zurückhaltend *(seufzend im Abgehen)* *a tempo* *(rechts ab)*

T. athmen kann; jetzt hol' ich ei-nen Schrank.

p *pp* *p* *più p* *pp*

Zehnter Auftritt.

Luise (allein).

Langsam.

Luise *(allein, nimmt eine Handarbeit und lässt sich damit auf dem Polstersitze nieder).*

L. Nun gut! Ich bin so oft und gern al - lein ge-blie - ben;

zart *p*

L. man lernt die Ein-samkeit durch uns'-re Män-ner lie - ben. So freund - lich

pp

Elfter Auftritt.

Luise. Gilfen.

G.

Le - ben eilt; die ei - ne Stun-de schmerzt, die and're Stun-de heilt.

p

con Ped.

G.

So nimmt die Fer - ne oft, was uns die Nä - he leiht erst, wenn die

poco cresc.

Ped. *

G.

Zeit ent - floh, heisst sie die gu - te Zeit. Und Held und Sän - ger,

mf *poco f* *p*

Ped. * Ped. *

G.

ein wenig

die des Ruh - mes Flü - gel he - ben, un - sterb - lich wer - den sie,

p *pp*

zurückhaltend

a tempo

G.

so-bald sie nicht mehr le-ben. Das ist das Bild der Zeit. Das Fer-ne zieht uns

p *ausdrucksvoll*

con Ped.

G.

an: die Tren - nung und der Tod ___ verschönern je-den

p *mf*

Ped. *

Luise.

L.

Der Mann! ___ Ach Gott, der Mann! Die kleine rau-he Syl-be, die im - mer

G.

Mann.

Str.

pp

L.

rau - her wird, je län-ger man sie sagt, nagt an der Zärt-lich-keit,

dim.

L.
wie an dem Kleid die Mil-be mit ih-ren scharfen Zäh - nen nagt.
pp
Langsamer, aber nicht schleppend.
L.
Kennst Du des Wei - bes
Gilfen (bitter).
G.
Dann heilt ein Freund dies Herz, das die-sen Mann ver-klagt.
Blas.
p weich
L.
Herz, um sei-nen Wert zu füh - len? Von al-len Din-gen, die der
L.
O - ce-an um-spannt, die sei-ne Wo - gen kalt be-spü - len,
Str.

L. p

ist Kei - - - - nes Dir so un - bekannt. Es wiegt — so treu, so

Clar.

dolciss. ppp

weich arpeggirt

Wie zuvor.

L.

gut. — so schmei - chelnd al - le We - hen des oft ver-

Str.

p

L.

stimm - ten Sul - tans ein, — liebt, — hofft und wünscht für ihn; — nur

3 p più p pp 3

Ein wenig ruhiger.

L.

lern' er es ver - ste - hen. es thut so weh, ver - kannt zu sein! Es

p

ein wenig beschleunigend - - - -
L.
hängt an ihm, mit allen seinen Schwächen; wenn alles ihn verlässt, wenn
pp
wieder zurückhaltend
jede Stütze bricht, wenn seines Glückes Pfeiler brechen,
poco cresc. - - - - - pp
Ruhig.
des Weibes Herz verlässt ihn nicht.
Gilfen (fasst schnell ihre Hand).
G.
Luise!
Viol
pp
Dass Dich nie dies Herz bei mir verklagt!
Nie,
p dolce

Bewegter.

G.

nie! Doch hö - re nie, was Dir ein And' - rer sagt!

p

r. H.

Zwölfter Auftritt.

Die Vorigen. Trott.

Schleppend.

Trott *(tritt von rechts erschöpft ein).*

T.

Der Kas - ten braucht vier Trä - ger und vier Stun - den, dann ist er hier.

pp

Frisch.

T.

(schlägt ein)

Auch Du! — *(lächelnd)*

Gilfen *(reicht Trott die Hand).*

G.

Ver - gieb, denn al - les ist ge - fun - den, nun le - be wohl! Du

(Luise geht während des Folgenden ans Fenster und blickt sinnend hinaus.)

p

tr

poco riten.

a tempo

(etwas verlegen)

T.

Dir fehlt nichts mehr? Im Gei - ste folg' ich

G.

(tritt zu Luisen, reicht ihr die Hand,

gehst wohl nicht mit mir? Als Du.

tr

p *pp* cresc. - *f*

Etwas belebend.

Luise.

L. Ja, Du willst

T. Dir.

G. *(sie dabei scharf ansehend)* Wir scheiden — *(Er kommt nach vorne, für sich.)* Hier zieht ein Sturm heran, dann ist der

pp *poco cresc.* *p*

Mässig.

L. *(faltet die Hände, seufzend)* Das

G. Him-mel rein — *(lächelnd zu Beiden)* Lebt wohl! —

cresc. *f* *f* *tr* *p*

L. ist der Mann! Das ist der Mann! *(Gilfen ab. Luise folgt ihm nach.)*

sf *sf* *p* *tr* *pp* *tr* *tr* *p*

Dreizehnter Auftritt.

Trott (allein).

Ruhiges Walzertempo.

T. Die Rei-he ist an mir; — er geht ein-

stacc. Ped. * Ped. *

T.

mal für mich: jetzt gilt es o-der nie.

zurückhaltend *a tempo*

Zwar sträubt die Tu-gend sich, das thun die Tu-genden beim

pp *p dolce* *cresc.*

ersten Angriff al-le. Sie fiel, sie fällt, sie

mf *f* *p* *p* *cresc.*

fal-len und ich fal-le: *G.P.* die er-ste Tu-gend fiel, und

f *G.P.* *p*

Ped. *

T. nach ihr fie-len al - le, in Lapp-land so wie hier.___ Der ar - me

zurückhaltend

T. Mensch ist schwach: wo - hin er flie - hen will, folgt ihm die Schwä - che

p *p*

Ped. * Ped. * Ped. *

Vierzehnter Auftritt.

Trott. Luise.

Mässig bewegt.

(Luise durch die Mitte auftretend)

T. nach.___ Hier flieht ein

Horn. *p* pizz.

Luise *(schnell und bitter)*

L. Flieht er mich!

T. Mann, und hei - ter___ Er trennt sich, reist,

Hob.

(empfindlich) (Sie setzt sich an's Schreibpult.)

L. Wie ich.

T. und lacht und fühlt es nicht. So bleibt das

Viol. con sord.

pp

(Geht zu ihr mit einer kleinen Verbeugung)

T. Herz verwaist, der Erbe meldet sich.

p

p

Luise. (Die Dunkelheit weicht einer allmählich sich entwickelnden Mondhelle.)

L. Das arme, gute Herz, das oft so

Fl.

p

L. ruhig schlägt, schleppt manche fremde Schuld, die

L.
man ihm ü - berträgt. Der lin - ke Bu - senpuls,
L.
der klei-ne bö-se Gast, ver - läum - det, plau-dert, hasst, be - trügt, ver -
poco cresc.
L.
rät, ver - prasst. Kurz al-les thut das Herz, dies
mf
p
L.
Spiel-werk uns - rer Zeit, doch et-was floh da - für

poco rit. a tempo

L. das war die Herzlich-keit.

Trott.

T. Ent - fernung ist ein Tod.

Blas.

pp p

Luise.

L. Die Trau-er währt ein Jahr, dann ist der

Viol.

pp

L. Er - be schon wie der Entschlafne war, rauh, murrisch, kalt, wie

p cresc.

L. der, den wir ge-se-hen ha-ben. Es lohnt der Mü-he nicht,

mf dim. p

(Sie erhebt sich rasch)

L. den Er-sten zu be-gra-ben. Nein.

T. **Trott.** Ver - su-chen Sie es nur.

Fl. Cl.

pp

Etwas ruhiger.

L. bes-ser, man entbehrt: was man da-bei ge - winnt, ist den Ver - such nicht wert.

Horn.

p

Wie zuvor.

(herzlich)

L. Doch fröh - lich geht die Freund - - schaft durch das

L.H.

cresc.

mf

dim.

(reicht ihm die Hand)

L. Le - ben. Die Hand.

T. **Trott.** Was giebt sie denn? Und

Viol.

pp

L. In ihr das Glück. Ei-nen

T. dann? Dann?

(l.H.)

(zieht die Hand zurück)

L. Druck. Zieht sie die Hand zu-rück.

T. Und dann? Und dann?

p mf p

L. Nichts mehr.

T. So we-nig darf sie ge-ben? Die

sf p

L. Doch

T. ar - - - me Freundschaft hat ein küm - mer - li - ches Le - ben.

p

L. nur die Freund - schaft bleibt, wo Schmerz und Wahn ver - geh'n, und

dolce

Belebend.

L. trös - tend seh'n wir sie am Grab der Lie - be steh'n.

Trott *(ergreift glühend ihre Hand).*

T. Lu -

Bl.

p

mf

zurückhaltend *a tempo*

L. Spricht der Freund?

T. i - se! Das Herz,

p *mf* Vl.

Etwas belebt.

(Man hört Geräusch)

T. es spricht so laut. Was

G.P. G.P. *pp*

Luise *(zieht erschrocken die Hand zurück).*

T. lärmt denn? Ach Gott! Das ist mein

Gilfen *(vor der Thüre).*

G. Das bin ich.

Fünfzehnter Auftritt.

Die Vorigen. Gilfen.

Luise. *(Sie begiebt sich im Verlaufe der folgenden Scene auf die andere Seite, zieht den Vorhang des Fensters auseinander, durch welches nun das volle Mondlicht in den Saal fällt.)*

L. Mann!

Trott.

T. Wie? — Du bist wie - der

Gilfen *(durch die Mitte).*

G.

pp

T. hier? — Gewiss!

G. Nun ja! Das freut Dich doch?

pp

Beschleunigend. **Lebhaft.**

T. Wen freut das nicht? — Sonst nichts?

G. Zwei Rä-der feh - len noch. Sonst nichts. Mein

pp *poco cresc.* *tr* *pp*

Trott *(seufzt).*

L. Das wird ein Gang für

G. Wa-gen fiel und ich; — am Tho-re liegt er noch.

Luise.

L. Jetzt bleibst Du?

T. mich. Du gehst?

G. Nein. — Sobald ich rei-sen kann.

p

Noch lebhafter.

T. *(geht gegen die Thüre)* Ich se-he nach. Die Schmiede treib ich an. —

G. Wo - hin? Es ist noch kei-ner

pp

sempre stacc.

T. Ich schmiede selbst daran. Nein, das wird die Freundschaft

G. dort. Du bist so mü-de.

p *cresc.*

Sehr zurückhaltend.

Mässig.

(mit Beziehung auf die Freundschaft, sieht Luise lächelnd an)

T. nie: sie giebt dem Freunde Kraft. Sie.

G. Und was be-lohnt ihn?

f *p dolce* *p*

(Ab durch die Mitte.)

p *pp*

Sechzehnter Auftritt.

Luise. Gilfen.

molto riten.
G.
mir: des Le - bens schönster Reiz, mein Glück, mein Wunsch war
a tempo
Luise (freundlich).
L.
Was hält Dich denn?
G.
hier.
p
mf
p
Ped. * Ped. *
Gilfen.
G.
Ein Weib, das lächelnd mit mir spricht; dies
espress.
p
Ped. *
G.
Lä - cheln zieht mich an, und sagt mir: rei-se nicht!
p
cresc.
mf
p

Luise.

L. So rei - se nicht.

G. Oft hab' ich es ge - se - hen mit Wol - ken im Ge - sicht, die sag - ten: Du kannst ge - hen.

pp

L. So ge - he, lie - ber Freund.

p *p*

(erhebt sich)

G. Ich ge - he. Räthst Du das?

rit. *a tempo*

(Er lehnt sich mit verschränkten Armen über die Sofalehne.)

(Sie singt

L. Ich

pp *mf* *dim.*

Ped. *

das Folgende neckisch, in das Sofa zurückgelehnt, das Haupt rückwärts Gilfen zugewendet.)
L.
ken - ne ei - nen Mann, der will und weiss nicht, was?
pp
L.
Der kommt und weiss nicht, wie? Der geht und weiss nicht.
L.
wann? Der Spie - gel zeigt Dir ihn,
poco accel.
L.
dort siehst Du diesen Mann.
Gilfen (setzt sich wieder zu ihr).
G.
Hier ist er, treu wie
ausdrucksvoll
f
p
cresc.

rit. a tempo

L. Dies Sonst liegt schon so weit.

G. sonst. Was mit der Zeit ver-

Hör.

f *p* *pp*

G. geht, das kommt auch mit der Zeit; ein

zurückhaltend a tempo

G. heit-rer Spie-gel bleibt uns die Ver-gan-gen-heit. In ihm erwacht das

(colla parte) *pp*

G. Glück, als mich an Dei-ner Hand die Freu-de, die mich

p

Etwas breiter.
G.
floh, ver-trau - - lich wie - der-fand, wie Dich zum er - stenmal mein
cresc.
f
molto riten.
a tempo
G.
Au - - ge sucht' und sah!
pp
cresc.
f
p
cresc.
f
Ruhig. (Das helle Mondlicht beleuchtet Beide.)
Luise.
L.
Ver-le-gen sass ich da. Mein Au-ge wich Dir
G.
Du sassest so wie jetzt
(Während dem Folgenden rücken sie Beide nach und nach sich immer näher.)
Str.
pp
L.
aus.
Auch ich.
G.
Ich war be - stürzt
Wie lang-sam sich ein
Clar.
3
p sehr ausdrucksvoll

L. Ich fing zu re-den an_

G. Wort auf mei-ne Lip-pen schlich! Ich stockte

L. Auch ich.

G. gleich_ Wie laut sprach mein Ge-fühl,

zart

pp

L. Das mei-ne auch.

G. wie schlug mein Herz für Dich! Ich sprach von Lie-be

poco cresc.

mf *dim.*

(ist ihm ganz nahe gerückt)

Etwas langsamer.

L. Auch ich.

sehr zart

p

G. Dir. Wie schön war die-se

pp

(rückt etwas zurück.)

Wie zuvor.

L. Die schöne Zeit ent-floh. (nimmt heftig ihre Hand.)

G. Zeit! So zeigt der

sf p

L. Und bleibst Du auch bei

G. Spie-gel mich und e-wig bin ich so.

cresc.

mf p

Ped. *

L. G.

mir?

So - bald ___ Dein Herz ver - spricht, ___ dass es nur

dim.

Zurückhaltend.

(zögernd) *poco accel.* *riten.*

Rei - - - - - - se

mir ___ gehört. Was sagt ___ es?

pp dolce p cresc. f

(ihm in die Arme fallend)

Langsam.

p

nicht! ___

pp

8

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Ein wenig bewegter.

(schelmisch)

L. Ich

G. (schelmisch) Ich ken-ne ei-ne Frau, — die wollt' und wuss-te was,

pp

L. ken-ne ei-nen Mann, — der wollt' und wuss-te was,

G. die ging und wuss-te

L. der ging und wusste wie, der kam und wusste wann,

G. wie, die kam und sag-te „bleib!" Mein Au - ge

pp

Ped. * Ped. *

Wieder langsam.

L. Mein Au - ge zeigt ihn Dir. — dort siehst Du die-sen Mann. Der

G. zeigt sie Dir, — dort siehst Du die-ses Weib. Der

mf *pp* Ped.

L. Wa - gen ist be - reit, — das Glück ist drin be-wahrt, ge -

G. Wa - gen ist be - reit, — das Glück ist drin be-wahrt, ge -

dolce

L. grüsst zur Wie - derkehr! Glück auf — zur Le - bens-fahrt! —

G. grüsst — zur Wie - derkehr! Glück auf — zur Le - bens-fahrt! —

Ped. *

Siebzehnter Auftritt.

Die Vorigen. Trott.

Zurückhaltend

(Er nimmt den Arm Luisens.)

(Gilfen und Luise links mit Verbeugung ab.)

G.

So-bald ein Drit-ter fehlt, so schicken wir um Dich.

(Trott sieht ihnen verblüfft nach.)

Achzehnter Auftritt.

Trott (allein).

Trott. *etwas ruhiger werdend*

T.

Hat sie — hat er — bin ich — ist er — ist sie — be-tro-gen? Be-tro-gen hab' ich sie, — sie ha-ben

riten.

Lebhaft.

(Trott will durch die Mitte abgehen.)

T. mich be-tro - gen.

ff

Ped. *

Neunzehnter Auftritt.

Luise. Trott.

Etwas langsamer.

Luise (schaut zur Nebenthüre links heraus). (Wirft einen Zettel hin.) (ab.)

L. Bst! Bst! Zwei Wor - te! Gu - te Nacht.

Trott (dreht sich um).

T. Wer ruft?

Fl.

f *dim.* *p*

Zwanzigster Auftritt.

Trott (allein).

Zurückhaltend. **Mässiges Walzertempo.**

Trott. (Er hebt schnell den Zettel auf.) (Er küsst den Zettel und springt beglückt umher.)

T. Nein, nein! Sie liebt mich noch.

Fl.

pp *pp*

T. Wie klein war mein Verdacht! Wie glücklich und wie stolz ein Wort der

sempre stacc.

Langsam.

(Er liest beim

Belebend.

T.

Lie - - - be macht! ,,Mein

p f

Ped. *

Schein der Lampe.)

T.

Herr, treu schlägt mein Herz, für den es immer schlug, wir se-hen uns nicht mehr:

Hör. ged. Fl.

pp

Sehr mässig.

(Besieht den Zettel von allen Seiten, dann gegen die Thüre achselzuckend.)

T.

ein Herz ist mir ge - nug." Ver-rei-sen wollt' der

pp p

Zurückhaltend.

T.

Mann, die Sor-ge hat-ten wir, die Sor-ge hat jetzt er, das

p f

Lebhaft.

(Er schreitet, leise vor sich hinpfeifend, dem mittleren Ausgange zu, wo er rasch verschwindet.)

T.

Rei - sen ist an mir.

p

p

stacc.

molto cresc. - - - -

ff

(Luise und Gilfen öffnen leise die linke Thür, überzeugen sich, daß Trott fortgegangen ist und schauen ihm vergnügt nach. Während dem hat ein Mädchen ein Theeservice auf den Tisch gestellt. Luise und Gilfen setzen sich auf das Sofa in behaglichster Stimmung zum Thee; der Vorhang fällt langsam.)

Langsam. *quasi pizz.*

sfz *dim.*

Hör.

p

Vl.

pp

ausdrucksvoll

Ped. * Ped. *

Ped. *

Lebhaft.

dim.

f

ff

Ped. *

Ende.